

## Nachrichten



## Blasmusik kommt wieder gut an

**Kehdinger Musikanten sorgen beim 18. Jahreskonzert im Stadeum wieder für ein vielseitiges, unterhaltsames Programm**

Mechthild KockSTADE. Wenn die Kehdinger Blasmusikanten ins Stadeum einladen, können sie sicher sein: Das Haus wird wieder voll. So war das auch am Sonnabend bei ihrem immerhin 18. Jahreskonzert, das

sich wieder bestens gefüllter Reihen im erweiterten großen Saal erfreute. Die Erwartungen der vielfach seit vielen Jahren treuen Zuhörer wurden erfüllt: Die Musiker sorgten für ein kurzweiliges, vielseitiges Programm.

Das Ensemble unter wechselndem Dirigat seines musikalischen Leiters Martin Tiedemann und seiner Jugendwartin Svenja Viemann wusste aus Erfahrung bereits, dass ein Mix aus traditioneller Blasmusik und folkloristischen wie modern-rockigen Klängen am besten ankommt. Aber das alles - dargeboten in einem abendfüllenden Programm - will auch erst einmal geübt und für die Aufführung vor so vielen Zuschauern einstudiert sein. Man kann sich nur vage vorstellen, wie viel Freizeit alle ins Jahresprojekt gesteckt haben. Es müssen ungezählt viele Stunden gewesen sein.

Für die verbindenden Worte des Abends sorgte Vorsitzender Hans Hinrich Karstens, der mit manchem Witzchen zwischendurch viele Lacher lockte und natürlich dies und das zu den jeweils bevorstehenden Musikstücken zu sagen wusste.

"Musik ist unsere Welt" war das Motto des vielseitigen Abends, der musikalisch vom Kehdinger Land bis in die Alpenländer, aber auch mit international bekannten Filmmelodien aus "Dornenvögel", "Doktor Schiwago" und "Titanic" und anderen populären Liedern weit darüber hinaus reichte.

Gute Ensemblearbeit, durchweg exaktes Spiel der Einzelnen an ihren Instrumenten, ein fantasievolles Arrangement, in dem die Musiker immer wieder ihre Rollen wechselten und auch als Solisten oder kleiner Chor agierten, bescherten den Besuchern einen Abend aus einem Guss. Dass dazu häufiger auch kräftig im Rhythmus mitgeklatscht wurde, versteht sich von selbst.

Viel zu tun hatten die Musiker übrigens auch in der Pause, in der das gesamte Ensemble seine Kehdinger Uniformen an den Nagel hängte und statt dessen in Dirndl und Lederhose schlüpfte. Das hieß aber keineswegs, dass nun nur noch bayrische Klänge zu vernehmen gewesen wären - aber es war auf jeden Fall hübsch anzuschauen.

Ohne Zugabe durften die Blasmusikanten die Bühne nicht verlassen. Auch dafür war ihnen der Dank der Besucher gewiss. Und die freuen sich schon auf den 27. Oktober 2012 - das nächste Jahreskonzert in Stade.

31.10.2011

 **Artikel drucken**

**Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG